

## Editorial

Digitale Medien und insbesondere netzbasierte Informations- und Kommunikationssysteme (Web 2.0) haben international die Diskussion zum Zusammenhang von Lernen und Medien beflügelt. Nachdem zunächst um die Jahrtausendwende unrealistische Vorstellungen aufkamen, ist inzwischen Ernüchterung eingetreten. Die geforderte, ersehnte, erwünschte und sicher mit Blick auf Erfordernisse der gesellschaftlichen Entwicklung notwendige (neue, d.h. digitale) Lernkultur stellt sich nicht durch das Verfügbarmachen der ihr zugrundeliegenden Technologie ein: Der Computer, Multimedia, das Web als Technologie beeinflussen das Lernen bzw. seine Kultur weit weniger als erwartet. Die breite Verfügbarkeit der digitalen Technologie hat zwar Auswirkungen auf das Lernen und Lehren, aber keineswegs immer die, welche man sich wünschen würde, um die Lernprobleme moderner Gesellschaften lösen zu können (Stichwort neue Lernkultur – vgl. Giest 2010, Porshnev/ Giest 2012).

Kulturvergleichende Untersuchungen (Deutschland/ Russland) machen auf deutliche Unterschiede aufmerksam – Porshnev/ Giest/ Sircova 2012): Der Ausstattungsgrad mit Computern, der Zugang zur Breitbandtechnologie zeigen deutliche Einflüsse auf Lernen und Lernmotivation, nicht aber in der Richtung, dass technologische Ausstattung immer auch höhere Qualität der Lerntätigkeit bedeutet. Ein Kurzschluss zwischen Ausstattung mit digitaler Technik und qualitativ höherwertigem Lernen greift zu kurz, wie inzwischen eigentlich alle medienpädagogischen Untersuchungen belegen.

Eine Ursache für diesen Befund ist, dass eine theoretische Fundierung medienbasierten Lernens zur Voraussetzung hat, dass eine gründliche Beschäftigung mit dem Medienbegriff und mit den Besonderheiten digitaler Medien auf dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung vorgenommen wurde. Lernen mit Medien ist eben nicht nur ein lerntheoretisches, pädagogisches oder medienpädagogisches Problem, sondern muss für eine adäquate Untersuchung in den Zusammenhang von Medienentwicklung und Gesellschaft eingebettet werden. Dies leistet eine moderne Medientheorie, welche zunächst konsultiert werden müsste, sollen pädagogisch oder psychologisch intendierte Untersuchungen unternommen werden.

Russland hat hinsichtlich der Medienausstattung und Mediennutzung einen gewissen Rückstand gegenüber Westeuropa. Daher ist verständlich, dass man sich hier mit

einiger Verspätung dem Problem des Zusammenhangs zwischen digitalen Medien und dem Lernen und Lehren theoretisch und praktisch widmet.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass es an der Moskauer Staatlichen Universität für Psychologie und Pädagogik (MGPPU) an der Fakultät für Informatik, der Fakultät für Psychologie und Pädagogik Forschungsprogramme gibt, die sich auf dem Hintergrund der Tätigkeitstheorie explizit mit der theoretischen Diskussion und praktischen Entwicklung von computerunterstützten Methoden des universitären und schulischen Unterrichts befassen. Auch wenn wir den Eindruck haben, dass die theoretische und methodologische Diskussion des Medienverständnisses noch nicht sehr ausgeprägt ist und auch die Rezeption der Entwicklung zahlreichen Formen des E-Learning bzw. Blended-Learning, der netzbasierten Kollaboration (Social-Software in Lern- und Lehrprozessen) vor allem in den USA noch eher in den Anfängen steckt, haben wir das Angebot gerne angenommen, mit der vorliegenden Auswahl von Beiträgen von führenden Vertretern einen Überblick über den Stand der Entwicklung an der MGPPU zu und interessante Anregungen auch für uns zu erhalten, die wir hier zur Diskussion stellen.

Georg Rückriem und Hartmut Giest

## Literatur

- Giest, H. (2010): Reinventing Education: new technology does not guarantee a new learning culture. *E-Learning and Digital Media*, Volume 7, Number 4, 366-376. //www.worlds.co.uk/ELEA.
- Porshnev, A.; Giest, H. (2012): University Students' Use of Information and Communication Technologies (ICT) in Russia: A Focus on Learning and Everyday Life. In: *Seminar.net – International Journal of Media, Technology and Lifelong Learning*, 8, 1, 27-53.
- Porshnev, A.; Giest, H.; Sircova, A. (2012): Cross-Cultural Comparison of Russian and German Students' Learning Motivation Traits. Series: *Psychology*, WP BRP 05/PSY/2012. National Research University 'Higher School of Economics'. Nishny Novgorod.